

# Jahresbericht

Jugendarbeit Dornach

1. Halbjahr **2025**



Wir blicken auf ein anspruchsvolles erstes Halbjahr 2025 mit einer Vielzahl an Projekten und Aktionen zurück. Dieser Jahresbericht fällt etwas knapper aus, da der letzte Jahresbericht erst Ende 2024 verschickt wurde und somit nur über ein halbes Jahr berichtet wird. Er wird durch einen Spezialflyer ergänzt, der allgemein über die Jugendarbeit informiert.

## Wichtige Projekte und Highlights 2025

### ➔ **Zweites Kinderferiendorf Dornach**

Das Kinderferiendorf wurde 2025 zum zweiten Mal durchgeführt und war noch erfolgreicher und grösser als im Vorjahr. Es fand vom 22. bis 25. April 2025 jeweils von 14 bis 18 Uhr im Wydeneck statt. Dieses vielfältige Angebot für Kinder und Familien, das von der Jugendarbeit Dornach und dem wydekraftwerk initiiert wurde, bot eine bunte Palette an Aktivitäten. Neu dabei waren ein Kinder-Riesenrad und ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit Mitmach-Aktionen wie Tanzen, Singen, Karate und einer Zaubervorführung.

### ➔ **Eröffnung des «Treffpunkts Birsplatz»**

Am Samstag, den 24. Mai 2025, fand am Birsplatz in Dornach ein Aktionstag statt, der die Eröffnung der ersten Etappe des Projekts «Treffpunkt Birsplatz» markierte. Ziel ist die Schaffung eines schlichten und ansprechend gestalteten Begegnungsortes für Jugendliche, junge Erwachsene und Familien. An diesem Aktionstag wurde bis in die Nacht gearbeitet, um einen Unterstand komplett aufzubauen und mit Erde für die Dachbegrünung zu versehen sowie eine Feuerstelle mit Sitzsteinen einzurichten. Insgesamt rund 20 Personen, von Jung bis Alt, halfen mit. Das Projekt berücksichtigt das Bedürfnis nach mehr gedeckten Aufenthaltsflächen im Freien und ist eine Massnahme aus dem Aktionsplan «Kinderfreundliche Gemeinde». Die Initiative ging von Leonie Schnieper, Fabian Immeli und Arianna Mühlheim aus, denen ein besonderer Dank gilt. Zukünftige Erweiterungen sind für 2026 angedacht.

## ➔ **Auszeichnung als «Kinderfreundliche Gemeinde»**

Die Gemeinde Dornach wurde 2025 als «Kinderfreundliche Gemeinde» ausgezeichnet. Nun gilt es, den Aktionsplan umzusetzen und dranzubleiben. Die Jugendarbeit Dornach spielte 2024 eine massgebliche Rolle im Zertifizierungsprozess, indem sie Befragungen und Workshops mit Kindern und Jugendlichen durchführte und auch den weiteren Prozess gemeinsam mit Silja Ramseier, der Generationenbeauftragten der Gemeinde, begleiten wird.

## ➔ **Spielmobil**

Das Spielmobil Dornach, ein mobiler Anhänger voller Spiel- und Bastelmaterialien, der Bewegung und Kreativität fördert, ist ein beliebter und wichtiger Bestandteil des Angebots der Jugendarbeit Dornach.

Im Jahr 2024 sah sich die Jugendarbeit Dornach mit der Herausforderung konfrontiert, dass das bisherige Spielmobil nur noch bis zu den Sommerferien zur Verfügung stand und zurückgegeben werden musste. Dies machte die Suche nach "neuen Lösungen" zwingend erforderlich, um dieses geschätzte Angebot für die Kinder und Jugendlichen in Dornach aufrechtzuerhalten.

Dank des grossen Engagements und erfolgreicher Fundraising-Aktivitäten konnte für die Finanzierung des neuen Spielmobils im Jahr 2025 rund 19'000 Franken von Firmen, Stiftungen und Institutionen beschafft werden. Dies ermöglichte die Anschaffung und Bestückung des Spielmobils mit entsprechendem Material. Die Jugendarbeit Dornach ist als gemeinnütziger Trägerverein organisiert und hat die Möglichkeit, gezielt Fundraising-Aktivitäten zu betreiben, um finanzielle Unterstützung von externen Stiftungen und Unternehmen zu erhalten. Dies erlaubt die Realisierung von Projekten, die über die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde hinausgehen.

Das Spielmobil ist ein beliebter und wichtiger Bestandteil des Angebots der Jugendarbeit Dornach, der die Freizeitgestaltung massgeblich bereichert und zur Entwicklung junger Menschen beiträgt. Die Idee des Spielmobils entstand bereits im Jahr 2022 aus dem Bestreben des Jugendarbeit-Teams, die Aussenplätze zu beleben und generationenübergreifende Begegnungen zu fördern. Es war bereits am Kinderferiendorf 2025 im Wydeneck im Einsatz, wo beliebte Fahrzeuge daraus angeboten wurden, und auch am Banntag wurde es rege genutzt. Normalerweise steht das Spielmobil mittwochs auf der Sportanlage zur kostenlosen Nutzung bereit, was Kindern und Jugendlichen einen einfachen und unkomplizierten Zugang zu Freizeitaktivitäten ermöglicht. Während der Sommerferien legt das Spielmobil eine Pause ein, da in dieser Zeit die Badi "Glungge" voraussichtlich beliebter sein wird, doch bei Interesse von Ehrenamtlichen wären zusätzliche Öffnungen denkbar.

## ➔ **Badi-Öffnungen und Sportnächte 2025**

In enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Dornach bietet die Jugendarbeit Dornach spezielle Nachtöffnungen der Badi "Glungge" an, um Jugendlichen und der breiten Bevölkerung ungezwungene Begegnungs- und Bewegungsmöglichkeiten zu ermöglichen. Im Jahr 2025 fanden am 27. Juni und am 15. August zwei dieser Anlässe statt. Obwohl die Veranstaltungen primär auf Jugendliche ausgerichtet waren, boten sie auch Familien eine attraktive Gelegenheit zum Verweilen und stiessen auf sehr grosses Interesse der Bevölkerung. Die Idee für die Badi-Nachtöffnung ist direkt aus den Sportnächten für Jugendliche entstanden und kam von den Jugendlichen selbst.

Die etablierten Sportnächte, die von Jugendlichen für Jugendliche organisiert werden, fanden im ersten Halbjahr bereits drei mal erfolgreich statt. Weitere sind für den Herbst geplant. Sie boten in den kühleren Monaten eine kostenlose Plattform für sportliche Aktivität und sozialen Austausch. Diese Events fördern die Partizipation der Jugendlichen und stärken ihr Gefühl der Selbstwirksamkeit.

## ➔ **Angebote im Jugendhaus**

Der Jugendtreff ist weiterhin sehr gut besucht, besonders freitags ist es im Jugendhaus sehr lebendig.

Das Jugi 567, ein spezielles Angebot für 5., 6. und 7. Klässler, läuft immer noch sehr gut und zieht teilweise über 40 Jugendliche an.

Beratungsgespräche finden trotz lebendigem Betrieb immer wieder statt und sind ein wichtiger Teil unserer Arbeit.

## ➔ **Rekord-Kinderspielfest**

Ein Tag, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird! Das diesjährige Kinderspielfest in Dornach war ein voller Erfolg und hat unsere Erwartungen übertroffen. Mit über 400 Kindern, die die Sportanlage Gigersloch bevölkerten, konnten wir einen neuen Besucherrekord verzeichnen.

Gemeinsam mit der Ludothek Dornach und dem Wydekraftwerk sowie der Unterstützung weiterer Partner wie der Villa Wurzelkinder und der kath. Pfarreien Dornach Gempfen Hochwald haben wir ein vielfältiges Angebot auf die Beine gestellt. Von sportlichen Herausforderungen über eine Hüpfburg bis hin zu kreativen Bastel-Workshops gab es von 13:30 bis 18:00 Uhr viel zu entdecken. Das strahlende Lächeln auf den Gesichtern der Kinder zeigte uns, wie wichtig solche Angebote für unsere Gemeinschaft sind.

Ein ganz besonderer Dank gilt allen helfenden Händen – insbesondere den engagierten Jugendlichen, die massgeblich zum reibungslosen Ablauf und zur fröhlichen Atmosphäre beigetragen haben. Ohne ihren Einsatz wäre dieser unvergessliche Tag nicht möglich gewesen.

## ➔ Weitere Veranstaltungen und laufende Projekte

- Die Planung der Jugendwoche 2025 wurde bereits 2024 begonnen. Über 60 verschiedene Workshops mussten noch vor den Sommerferien fixiert werden. Viele der rund 850 Workshopplätze sind bereits gebucht. Der Ansturm auf die Workshops war auch in diesem Jahr riesig.
- Das Halloween-Geisterhaus, initiiert von zwei Jugendlichen aus der 6. Klasse, soll auch 2025 wieder stattfinden, nachdem es im Vorjahr über 200 Gäste anzog.

## Finanzielle Situation:

Im Jahr 2024 schloss die Jugendarbeit Dornach mit einem grösseren Verlust ab, bedingt durch höhere Ausgaben für Projekte, Investitionen in die IT-Infrastruktur und zusätzliche Personalkosten. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, wurden 2025 zusätzliche Anstrengungen unternommen, um über **Fundraising und Sponsoring** weitere Gelder für Projekte zu sichern. Auch wenn bereits erste Erfolge sichtbar sind, ist mit einem erneuten negativen Jahresergebnis für 2025 zu rechnen. Trotzdem ist die finanzielle Lage des Vereins stabil. Ein gesundes Polster sichert die Handlungsfähigkeit des Vereins.

## Team der Jugendarbeit:

Der Ausbildungsplatz ab Sommer 2025 konnte mit Naomi Testa besetzt werden. Sie studiert praxisbegleitend Soziale Arbeit an der FHMW.

Bianca del Percio wird uns mit einem Kleinpensum erhalten bleiben und sie wird den Treff mit leiten sowie uns bei Ferienangeboten tatkräftig unterstützen.

Die beiden langjährigen Mitarbeitenden Thomas Gschwind und Pascale Thommen sind massgeblich für die Planung, Koordination und Durchführung der vielfältigen Angebote und Projekte verantwortlich.

# **Ersatzbau Jugendhaus**

## **Eine wichtige Standortfrage für die Zukunft unserer Jugend**

Das Thema Ersatzbau des Jugendhauses beschäftigt unsere Gemeinde weiterhin intensiv. Es ist nachvollziehbar, dass der Gemeinderat jede Option nochmals prüfen möchte, um die beste und kosteneffizienteste Lösung zu finden. Seit 2019 sind Jugendliche aktiv in die Planung des Ersatzbaus involviert. Die Jugendarbeit begleitet diesen Prozess konstruktiv und arbeitet gerne an einer Lösung, die der Jugend und der Gemeinde langfristig dient.

Der geplante Ersatzbau des Jugendhauses ist unumgänglich, da das aktuelle Gebäude dem Bau des S-Bahnhofs Dornach-Apfelsee weichen muss. Die geplanten Perrons und Zugänge des neuen Bahnhofs Dornach-Apfelsee machen eine Verlegung der Strassen und der Kreuzung (Werbhollenstrasse/Apfelseestrasse/Weidenstrasse) erforderlich. Die neu geplante Strassenführung würde direkt durch das heutige Gebäude des Jugendhauses verlaufen und die geplante Buswendeschleife würde das Gebäude zudem auf allen Seiten einkesseln. Dies macht die Verlegung des Jugendhauses unumgänglich.

Die Verlegung des Jugendhauses ist ausschliesslich auf die Anforderungen der S-Bahn-Infrastruktur zurückzuführen. Die Notwendigkeit dafür stand bereits fest, als die Diskussion um die Langsamverkehrs-Unterführung Ende 2018 aufkam. Die Ablehnung des Projekts durch die Bevölkerung im Jahr 2025 hat keinen Einfluss auf den geplanten Ersatzbau, da der Bedarf an den Flächen für die notwendige Bahnhofs- und Strasseninfrastruktur unverändert bestehen bleibt.

## **Eine nachhaltige Entscheidung für die Zukunft der Jugend**

Die Frage nach einem Verbleib am heutigen Standort wurde in den vergangenen Jahren bereits mehrfach geprüft.

Ein Verbleib am heutigen Standort wäre nicht nur für die jüngsten Nutzenden ungeeignet, sondern auch für die älteren Kinder und Jugendlichen. Die Förderung von Bewegungsdrang und Gesundheit ist für alle Altersgruppen essenziell. Gerade ältere Jugendliche benötigen Platz für sportliche Aktivitäten und dynamische Gruppenspiele. Ein Jugendhaus dient nicht nur als Rückzugsort, sondern auch als Treffpunkt für aktive Freizeitgestaltung. Ohne eine geeignete Aussenfläche, die durch den geplanten Buswendeplatz wegfallen würde, gäbe es keine Möglichkeit für solche Aktivitäten. Die fehlenden Freiflächen am jetzigen Standort würden die Angebote des Freizeithauses auf den Innenbereich beschränken. Dies stünde im Widerspruch zum Ziel, die ganzheitliche Entwicklung der Jugendlichen zu fördern. Ein Standort direkt am Bahnhof, umgeben von Verkehr und einer Buswendeschleife, birgt zudem für alle Altersgruppen ein hohes Unfallrisiko. Der fehlende Sicherheitsabstand zum Strassenverkehr macht das Umfeld weder für Kinder noch für Jugendliche attraktiv oder sicher.

Darüber hinaus ist der bauliche Zustand des Gebäudes ein weiteres entscheidendes Argument. Das Haus ist alt und wurde über Jahre nicht saniert, da der geplante Abriss klar war. Ein Erhalt würde immense Kosten für umfassende Sanierungen (Heizung, Statik, Feuchtigkeitsschäden, Barrierefreiheit) verursachen. Jede bauliche Änderung würde die gesetzliche Pflicht zur vollständigen barrierefreien Gestaltung auslösen und die Kosten weiter in die unbekannte Höhe treiben, ohne eine langfristig funktionale Lösung zu bieten.

Daher ist ein neuer Standort, der ausreichende und sichere Aussenflächen bietet und eine moderne Infrastruktur ermöglicht, die beste Voraussetzung, um den unterschiedlichen Bedürfnissen der jungen Menschen gerecht zu werden.

### **Konsequenzen einer Verzögerung**

Die Gemeinde hat bereits erhebliche Ressourcen in die Suche und Planung eines Ersatzstandortes investiert. Der Treff12 am Birsufer, der sich perfekt für das neue Freizeithaus-Konzept eignet, wurde bereits 2022 als idealer Standort gewählt. Ein Architekturwettbewerb wurde durchgeführt und ein Vorprojekt in Auftrag gegeben.

Eine Verzögerung des Projekts würde zu erheblichen Mehrkosten führen, da womöglich teure Übergangslösungen gefunden werden müssten. Eine solche Zwischennutzung würde doppelte Investitionen bedeuten: Geld würde in ein Provisorium fließen, das dem langfristigen Projekt nicht zugutekommt resp. für dieses erneut aufgebracht werden müsste. Es ist aus unserer Sicht entscheidend, dass die Gemeinde die Mittel weiterhin gezielt in die Zukunft unserer Jugend investiert.